Gemeinsamer Bericht des Vorstandes der Deutsche Börse AG und der Geschäftsführung der Deutsche Börse IT Holding GmbH über den Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Deutsche Börse AG und der Deutsche Börse IT Holding GmbH

Wir, der Vorstand der Deutsche Börse AG und die Geschäftsführung der Deutsche Börse IT Holding GmbH, erstatten gemeinsam den nachfolgenden Bericht über den Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Deutsche Börse AG und der Deutsche Börse IT Holding GmbH:


Eine Prüfung des Ergebnisabführungsvertrages nach § 293b AktG ist nicht erforderlich, da sich alle Anteile der DBIT Holding in der Hand der DBAG befinden.


Die DBAG ist verpflichtet, jeden jedoch bei der DBIT Holding während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den anderen Gewinnrücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragsdauer in sie eingestellt worden sind.
Die DBAG und die DBIT Holding haben sich verpflichtet, nicht vor Ablauf von drei Jahren nach dem Tage, an dem die Eintragung der Beendigung des Vertrages in das Handelsregister nach § 10 HGB als bekannt gemacht gilt, auf den Anspruch auf Verlustausgleich zu verzichten oder sich über ihn zu vergeben.


Als Voraussetzung für die Anerkennung einer körper- und gewerbesteuerlichen Organschaft zwischen den Vertragsparteien ist der Vertrag für eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren abgeschlossen worden. Die für Zwecke der Körperschaft- und Gewerbesteuer darüber hinaus erforderliche finanzielle Eingliederung der DBIT Holding in den Gewerbebetrieb der DBAG ergibt sich daraus, dass die DBIT Holding eine 100%ige Tochtergesellschaft der DBAG ist.

Ein Beherrschungsvertrag wurde zwischen den Vertragsparteien nicht abgeschlossen; dieser ist für die Anerkennung einer körperschaftsteuerlichen oder gewerbesteuerlichen Organschaft nicht mehr erforderlich.


Der Vertrag dient der Begründung der steuerlichen Organschaft für die Körperschaft- und Gewerbesteuer zwischen der DBAG und der DBIT Holding. Dadurch soll der engen wirtschaftlichen Verflechtung der beiden Unternehmen innerhalb der Gruppe Deutsche Börse Rechnung getragen werden. Die Jahresergebnisse der DBIT Holding werden als Folge der Organschaft in den Organkreis der DBAG einbezogen.

Die DBIT Holding ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DBAG. Eine Pflicht zur Ausgleichszahlung oder zur Abgabe eine Abfindungsangabes an außenstehende Aktionäre gemäß §§ 304, 305 AktG ist daher nicht erforderlich.

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2004:

Vorstand der Deutsche Börse AG

Dr. Werner G. Seifert
Vorsitzender des Vorstands

André Roelants
Stellvertretender Vorsitzender

Rudolf Ferscha

Dr. Matthias Ganz

Mathias Hübek

Geschäftsführung der Deutsche Börse IT Holding GmbH

Frank Gerstenschläger

Mathias Hübek

Dr.-Ing. Michael Kuhn

Dr. Martin Riek